

CAS (Certificate of Advanced Studies) FH in

«Klassische Indische Rhythmik I mit Schwerpunkt Tabla»

Warum «Klassische Indische Rhythmik»?

Durch die intensive, praxisnahe Auseinandersetzung mit den umfangreichen Rhythmiksystemen der indischen Musikkultur erfahren die Studierenden eine wachsende Orientierung und Vertrautheit dieser Thematik gegenüber und erwerben «Schlüssel und Werkzeuge» für ihr künstlerisches Schaffen. Es eröffnen sich ihnen Perspektiven, in schöpferischen Prozessen ihr musikalisches Vokabular zu erweitern, zu gestalten und zum Ausdruck zu bringen (bspw. in der Kompositionsarbeit) und die erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten in ihre Tätigkeitsfelder – namentlich in der pädagogischen Arbeit - bereichernd einfließen zu lassen.

Informationen zur Tabla

Die Tabla singt, spricht, sprudelt wie ein Quell, grollt wie Donner oder flüstert manchmal wie ein Windhauch - sie lädt ein zum Tanze der Finger und zum Feuerwerk der Rhythmen... Die Schönheit des Trommelpaares Tabla besteht aus dem Reichtum an Klangfarben, welche durch eine differenzierte Anschlagtechnik hervorgerufen werden und sich in poetisch anmutenden Kompositionen widerspiegeln.

DhaDha DinDin NaNa TiTeTiTe KaTiTeKa TiTeKaTa Dha-KaTa Dha-KaTa Dha...

Dem Tablaspiel liegt eine reiche, kunstvolle und komplexe mnemotechnische und onomatopoeische (lautmalerische/ klangnachahmende) Silbensprache zu Grunde. Die Tabla zählt zu den vielseitigsten und raffiniertesten Perkussionsinstrumenten weltweit und sie gilt in der Begleitung der klassischen nordindischen Instrumental-, Gesangs- und Tanzmusik als wichtigstes Instrument und hält in sakralen, semiklassischen Musikformen und in Genres wie «Bollywood», eine tragende Rolle inne. Zudem erlangt die Tabla im Westen (Jazz, Welt- und Filmmusik) seit vielen Jahren eine grosse und wachsende Popularität. Die hohe Kunstfertigkeit und Ausdruckskraft dieses Trommelspiels findet indes in der traditionellen Soloaufführung ihren Höhepunkt.

Weitere Themengebiete des Studiengangs

Das rhythmische Fundament der indischen Kunstmusik bilden die Talas - rhythmisch-metrische Reihen und Zyklen, welche sich in mannigfaltigen Formen und Arten offenbaren. Die inhaltliche Zuwendung, sowie das Erforschen und Experimentieren in Bezug auf deren Anwendungsmöglichkeiten auf vielerlei musikalischen Terrains stellen eine wesentliche Komponente des Studiengangs dar.

Konnakol (Solkattu) - die klassische südindische (karnatische) Silben- und Trommelphonetik - ist in ihrer Komplexität und Universalität einmalig auf der Welt. Die elegante und faszinierende Methode der Verbindung zwischen rezitierten Rhythmussilben und der Darstellung metrischer Zyklen mittels Zähltechniken / Handgesten führt zu einem vertieften Verständnis und Gefühl für rhythmische Abläufe und Ereignisse und hilft diese zu festigen und weiterzuentwickeln. Sie gewährt Zugang zu variantenreichen, rhythmischen Mustern und Kompositionen.



Diese äusserst effektive und umfassende Technik wird nicht nur in Indien seit Jahrhunderten von Perkussionisten/innen, Instrumentalisten/innen, Sängern/innen und Tänzern/innen in ihren jeweiligen Disziplinen angewendet, sondern seit vielen Jahren auch vermehrt und erfolgreich von Musikern global praktiziert und als beliebtes Element der «Vocal Percussion» in der musikalischen Performance verwendet.

Das Konzept - einmal verinnerlicht - stellt eine unerschöpfliche Quelle musikalischer Inspiration für MusikerInnen jeglichen Genres dar.

Dem «Geheimnis» Raga (Melodik, Skalen, Stimmungen, Themen, Verzierungen der indischen Tonkunst) wird im Studiengang ebenfalls - wenngleich peripher - nachgegangen. Spielformen und Regeln der Aufführungspraxis werden ergründet und praxisnah illustriert - Themen wie Interaktion, Improvisation wie auch Parallelen zur westlichen Musik eingehend behandelt.

Résumé/ Lernziele

Der Studiengang «Klassische Indische Rhythmik I mit Schwerpunkt Tabla», bietet den Studentinnen und Studenten somit einen umfassenden Einblick in die Welt der indischen Musik, der Rhythmik im Besonderen und vermittelt auf der theoretisch-praktischen Ebene fundierte Grundlagenkenntnisse, welche zur Erlangung u.a. folgender Zielkompetenzen führen:

- Erlernung des lautmalerischen «ABC» und sprachlichen Spektrums (Tabla/ Konnakol).
- Aneignung elementarer Spieltechniken auf der Tabla (Klangerzeugung/ Phrasenbildung/ Basis-Repertoire).
- Erhöhtes Maß an Sicherheit und Flexibilität innerhalb komplexer rhythmischer Prozesse - vertieftes Verständnis und Gefühl für längere, ungerade Zyklen und mathematisch-geometrische Gestaltungsformen.
- Kenntnis über variantenreiche Kompositionsarten.
- Fähigkeit, Spielregeln/ Abläufe der Aufführungspraxis innerhalb der Indischen Kunstmusik interpretieren zu können.
- Zugang zu innovativen Improvisationsmethoden.
- Instrumental-Musikalische Adaptionsmöglichkeiten auf diverse Anwendungsgebiete in der künstlerischen Arbeit.

An wen richtet sich dieser Studiengang?

Angesprochen werden Personen mit abgeschlossenem Grundstudium der Bereiche Schulmusik, Instrumental- oder Gesangspädagogik, Musik und Bewegung, Kirchenmusik, Performance, Orchestermusik.

Das CAS dauert ein Semester und wird mit 15 ECTS-Punkten bewertet (= ca. 450 Arbeitsstunden).

Nach Absprache können auch Teilnehmende aus benachbarten Berufsfeldern aufgenommen werden.

Des Weiteren sind folgende Voraussetzungen empfehlenswert:

- Rhythmische Basiskenntnis / Grundausbildung.
- Interesse, Offenheit an interkulturellem Austausch und interdisziplinärer Arbeit.

Wie erfolgt die Anmeldung?

Die Anmeldung erfolgt mit dem dafür vorgesehenen Formular unter Beilage von Kopien über Studienabschlüsse und die bisherige berufliche Tätigkeit sowie eines kurzen Motivationsschreibens über die Beweggründe zur Absolvierung dieses Nachdiplomstudiengangs und die dadurch angestrebten Ziele.

Die Anmeldung (bitte per E-Mail) geht an folgende Adresse: music@kalaidos-fh.ch.

Über die Zulassung zum Studium entscheidet die Zulassungskommission.

Anmeldeschluss

Der **ordentliche Anmeldeschluss** für diesen Studiengang ist der 10. Januar 2017.

Was kostet das Studium?

Das CAS kostet CHF 5'500.-, es kann Ratenzahlung vereinbart werden.

Können auch einzelne Module belegt werden oder mit Modulen anderer CAS kombiniert werden?

Es gibt die Möglichkeit, sowohl einzelne Module zu belegen als auch Module verschiedener Weiterbildungen zu einem CAS «Interdisziplinäre Weiterbildung Musik mit Schwerpunkt ...» zu kombinieren.

Die Kombinationsmöglichkeiten entnehmen Sie bitte dem letzten Blatt dieser Ausschreibung. Die Preise für die Belegung oder die Kombination einzelner Module sind für jedes Modul separat benannt.

Wann findet der Unterricht statt?

Der grösste Teil des Unterrichts findet an Wochenenden statt, so dass dieser Studiengang auch berufs begleitend zu absolvieren ist. Viele Termine können zwischen Dozierenden und Studierenden vereinbart werden.

Der Studiengang findet im Zeitraum Februar bis Dezember 2017 statt.

Kostenlose Beratung

Vereinbaren Sie einen kostenlosen Beratungstermin mit dem Studiengangsleiter Weiterbildungen, Herrn Mitschke, unter frank-thomas.mitschke@kalaidos-fh.ch, oder schicken Sie ihm Ihre Fragen.

Struktur des Studiengangs

Das Studium besteht aus einzelnen Modulen, die Module wiederum aus Bausteinen - diese finden sowohl in Gruppenseminaren, als auch im Einzelunterricht statt.

Im Studium enthalten sind die Vermittlung von theoretischem Wissen und deren praktische Anwendungen.

Mindestteilnehmerzahl: 7 Studierende

Unterrichtsort:

Für den gesamten Studiengang ist der Unterrichtsort voraussichtlich die Musikschule Biel/Bienne.

Änderungen:

Die Kalaidos Musikhochschule behält sich Änderungen dieses Studienführers vor.



Modul 1

Einführung

Baustein 1: Einführung in die klassische indische Musik:

Baustein 2: Einführung Tabla 1

Baustein 3: Einführung Tabla (2)

Modul 2

Grundlagen Indische Rhythmik & Tabla

Baustein 1: Tala - das metrisch-zyklische Zeitmass in der indischen Kunstmusik

Baustein 2: Das südindische Rhythmiksystem - Konnakol (Solkattu):

Baustein 3: Grundlagen Tabla

Modul 3

Praxisarbeit/ Abschlussvorbereitung

Baustein 1: Erweiterte Fachkenntnisse Tabla/Solorepertoire

Baustein 2: Konsolidierung & Interaktion (1); Indische Rhythmik / die Tabla im Westen

Baustein 3: Interaktion (2) / Praktische Abschluss- Prüfungsvorbereitung

Modul 4

Abschlussprojekt

Inhalt:

A) Theoretischer Teil:

Schriftliche Arbeit über ein durch die Prüfungskommission vorgegebenes Thema.

Dieses Thema kann sowohl den pädagogischen als auch den künstlerischen Bereich betreffen.

B) Praktischer Teil:

Pro Teilnehmer/in erfolgt eine musikalische Darbietung von 30 Minuten - der Inhalt / Ablauf wird mit den Dozierenden vorgängig im Detail abgesprochen



Tabellarische Übersicht des CAS FH in « Klassische Indische Rhythmik I »

CAS	Inhalt	ECTS-Punkte
Modul 1	Einführung	5
Baustein 1	Einführung in die klassische indische Musik	1
Baustein 2	Einführung Tabla 1	2
Baustein 3	Einführung Tabla 2	2
Modul 2	Grundlagen indische Rhythmik & Tabla	4
Baustein 1	Tala	1
Baustein 2	Das südindische Rhythmussystem	1
Baustein 3	Grundlagen Tabla	2
Modul 3	Praxisarbeit/Abschlussvorbereitung	3
Baustein 1	Erweiterte Fachkenntnisse/Solorepertoire	1
Baustein 2	Konsolidierung und Interaktion	1
Baustein 3	Interaktion 2	1
Modul 4	Abschlussprojekt	3
Total		15

Kosten für Belegung einzelner Module oder Kombination von CAS-übergreifenden Modulen in CHF

Modul 1 Bausteine 1 – 3	2'145
Modul 2 Bausteine 1 – 2	1'820

Die Belegung einzelner Module ist nur möglich, wenn die Mindestteilnehmerzahl für das CAS zustandekommt.

Dozierende des CAS FH in „Indische Rhythmik I“



Luca Carangelo, 1968 in Biel/ Bienne geboren, machte in den 80er Jahren seine ersten musikalischen Erfahrungen auf dem Schlagzeug. Von 1990 - 1999

erlernte er die Grundlagen des Tablaspiels und studierte in den folgenden Jahren bei den indischen Meistern Pt. Anindo Chatterjee, Jatinder Thakur und Pt. Sankha Chatterjee.

Weiterführende Studien im Bereich südindischer Rhythmik und Spieltechnik der Perkussionsinstrumente Ghatam und Kanjira. Seine musikalischen Projekte umfassen Bereiche der klassisch indischen Musik, des Jazz sowie experimenteller Musik.

Regelmässige Konzerttätigkeit im In-, und Ausland. Radio- und CD-Produktionen, Begleitung für Märchen, Lyrik & Tanz. Kinder- und Schulkonzerte sowie Gastreferate (HKB) und Workshops sind weitere Engagements in seinem musikalischen Schaffen.

Er unterrichtet an der tabla-school und ist seit 2006 Lehrer für Tabla/indische Rhythmik an der Musikschule Biel/Bienne und seit 2015 akkreditierter Dozent für das Hauptfach Tabla an der Kalaidos Musikhochschule.



Thomas Niggli, 1954 in Zürich geboren, hat sich seit seiner Jugend mit der indischen Musik und dem Sitarspiel auseinandergesetzt. Nach seinem Psychologiestudium absolvierte er in Indien an der Benares Hindu University (BHU) die Grundausbildung in Theorie und Praxis der indischen Musik. Ein Jahr später erlernte er in Delhi bei Gaurav Mazumdar und Shubhendra Rao die Feinheiten und Details des von Ravi Shankar geprägten Musikstils. Thomas Niggli erteilt Sitarstunden, gibt Konzerte und wird immer wieder für Studioprojekte engagiert. Es ist ihm ein Anliegen, die indische klassische Musik auch mit anderen Musikrichtungen in Verbindung zu bringen. 2002 veröffentlichte das Label Moon Records seine CD «Light of Benares».

Kontakt, Beratung und Anmeldung

Studiensekretariat
Ulrich Acolas
E-Mail: music@kalaidos-fh.ch
Mühlemattstrasse 42
5001 Aarau
Tel.: +41 62 823 53 90

Rektor + Studiengangsleiter Weiterbildungs-Studiengänge
Frank-Thomas Mitschke
E-Mail: frank-thomas.mitschke@kalaidos-fh.ch
Mühlemattstrasse 42
5001 Aarau
Tel.: +41 62 823 53 90

Weiterbildungen: Kombinationsmöglichkeiten zum CAS «Interdisziplinäre Weiterbildung Musik mit Schwerpunkt in ...»

	Musik-Psyche-Körper	Musik-journalismus	Indische Rhythmik	Barock-trompete	Musik-vermittlung	Musik und Management	Komponieren f Kinder	Emp. Musikforschung	Zeitgen. Improvisation	Dirigieren U Organisieren	Operette	Hist Inf Auf-führungs-praxis	Bach a d Gitarre	Neue Musik F Gitarre	Crossover Gesang
1	2	4	2		2	7	1	3.5	6	5	4				4
2	1	0	2		5	6		3.5	4	3	9	6			3
3	2					3		4		5					4
4						6						1.5			

Gleiche Farben: Module sind individuell kombinierbar zu einem neuen CAS «Interdisziplinäre Weiterbildung Musik mit Schwerpunkt in ...»

Die Zahlen in den Farbfeldern stehen für ECTS-Punkte

Bei allen kombinierten CAS: zu den o. g. Modulen kommt jeweils ein individuelles Abschlussprojekt, das mit je 2 ECTS-Punkten gewertet wird. Bitte beachten Sie das bei der Kombination. Es ist möglich, bei kombinierten CAS die Zahl von 15 ECTS-Punkten zu überschreiten. Eine Unterschreitung ist nicht möglich. Aus einem CAS müssen wenigstens Module im Wert von 5 ECTS-Punkten gewählt werden; dieses CAS gilt dann als Schwerpunkt.

Die Belegung einzelner Module ist grundsätzlich ebenfalls möglich.

Bitte nutzen Sie die kostenlose Beratung und vereinbaren Sie einen Termin mit Herrn Mitschke, frank-thomas.mitschke@kalaidos-fh.ch.